

Heinrichs I. Beiname 'auceps' wird sowohl in Ann. Pal. S. 61, 22 wie in Ann. Saxo S. 594, 41 f. angegeben, und zwar in ersteren mit der deutschen Glosse 'the vugelere'¹ und der Erklärung des Beinamens durch die berühmte Geschichte von Heinrichs Ueberraschung am Vogeleherd, welche hier zuerst in der Litteratur auftritt. Aber Name und Erklärung sind keine Erfindungen unseres Autors, die von ihm aus erst in die Litteratur eingedrungen wären. Das zeigen die verschiedenen von einander und von unserer Quelle unabhängigen Varianten der Geschichte, die im 12. und 13. Jahrh. begegnen, namentlich zeigt es der Umstand, dass dieselbe sich schon im Anfang des 13. Jahrh. zur Wandersage gestaltet, indem sie bei Arnold von Lübeck auf einen Gegenkönig Heinrichs IV. angeblich namens Heinrich übertragen ist. Waitz hat die verschiedenen Versionen und Wiederholungen der Erzählung ausführlich dargelegt² und daraus geschlossen, dass hier, wie in ähnlichen Fällen, eine allgemein verbreitete Tradition zu Grunde liegt, aus der auch unsere Kaiserchronik geschöpft hat. Wir können diesem Schlusse nur beistimmen.

Die Erzählungen von Otto's I. Gemahlin Edith (Ann. Pal. S. 62, 28 ff. und Ann. Saxo S. 600, 36 ff.) lassen ohne weiteres legendären Charakter erkennen. Schon Thietmar sagt im Jahre 1013 von der Königin: 'quae innumera virtute praedita, ut signis post obitum claruit, inducias vitae . . . Deo hominibusque accepta perduxit'³; und es ist daher nicht zu verwundern, dass sich an ihre Person Legendendichtung anknüpfte. Dass unser Autor die Erzählungen erst erdichtet habe, ist durchaus nicht anzunehmen.

Die Sage von der Hirschkuh findet sich wesentlich ebenso in den 1156 — also vor der Existenz der Ann. Pal. — verfassten *Casus monasterii Petrishusensis*⁴ von einem schwäbischen Grafen Outzo, der um 900 lebte, erzählt, und zwar wie bei uns als Beweis der Pietas und des freundlichen Verkehrs mit Gott, der ihn würdigt, Instrument seiner Barmherzigkeit zu sein. Der Hirsch ist nämlich von alters her ein heiliges Thier und spielt in mittelalter-

1) Vgl. oben S. 72. 2) In den Jahrbüchern des deutschen Reichs unter Heinrich I., Excurs 8, 3. Aufl., S. 209 ff. 3) SS. rerum Germ. in 8°, herausg. von F. Kurze S. 20. 4) SS. XX, 628, 36 ff.; die Stelle führt an E. Dümmler, Jahrbücher der deutschen Geschichte, Otto der Grosse S. 147, N. 1.